

Liebe auf Umwegen

(Drew x Maike/Shuu x Haruka) werden sie zueinander finden?

Von Dragon88

Kapitel 3: 3. Aus und vorbei???

3. Aus und vorbei???

Maike guckt Drew besorgt an. Er war auf einmal kreide bleich geworden. Sie wusste, dass es ein Schock für Drew sein musste doch das es ihm so sehr treffen würde, hatte sie nicht gedacht. „Äm...wollen wir uns nicht setzen und zusammen was essen? Mir hängt der Magen schon in den Kniekehlen.“ Versuchte Maike etwas zögerlich mit einem lächeln Drew wieder in die Realität zu holen. Drew konnte immer noch nicht glauben was er gerade gehört hatte, doch ihm war bewusst, das sitzen nicht die schlechteste Idee war und nickt einfach nur Wortlos. Maike nahm Kaito an der Hand und beide gingen in das Restaurant. Drew folgte beiden leicht zögerlich. Das Restaurant war schon ziemlich voll aber Maike konnte gerade noch so einen Tisch ergattern. Drew setzt sich. Er merkt wie gut das tat sich zu setzen. Maike holte noch schnell einen Kinderstuhl und setzte ihren Sohn darein. Dann setzte sie sich Drew gegenüber und schaute ihn besorgt an. Er war immer noch ziemlich blass. „Geht es dir jetzt schon ein bisschen besser?“ fragte Maike besorgt. Drew war immer noch sehr geschockt doch als er Maikes besorgten Blick sah viel ihm erst auf, wie geschockt er aussehen muss. Drew konnte noch nie seine wahren Gefühle richtig zeigen und wollte dies eigentlich auch nie, doch nun konnte er seine Gefühle nicht verbergen. Doch jetzt da Maike einen Sohn hat und es für die beiden nun entgültig keine Zukunft geben würde, war es ihm auch mehr als unangenehm das Maike ihm ansah wie geschockt er war, also riss er sich zusammen auch wenn es ihm noch so schwer fiel. „Natürlich geht es mir gut. Warum auch nicht? Nur weil du einen Sohn hast? Ist doch dein Leben und was du in deiner Freizeit machst geht mich wirklich nichts an!“ sagte er ihn einen so arroganten Ton das Maike ihm an liebsten eine Ohrfeige verpasst hätte. Doch sie wusste das Drew eigentlich mit dem was er sagte recht hatte. Es war ihr leben und ihr fiel auch kein Grund ein, warum Drew das was angehen sollte. „Aber warum war er dann so geschockt? Ist es ihm wirklich egal, dass ich einen Sohn habe?“ Maike war über den Gedanken, das sie Drew so egal ist betrübt. Doch sehr lange konnte sie darüber nicht mehr nachdenken da der Kellner mit der Speisekarte kam. „Danke“ sagte Maike als der Kellner ihr die Karte gab und Drew tat es ihr gleich. Beide steckten ihre Köpfe in die Karte und überlegten was sie den essen könnten. Drew hatte eigentlich gar keinen Hunger. Ihm war immer noch ein bisschen schlecht, aber jetzt wo er hier schon saß und die Karte hatte musste er wohl oder übel auch was essen. Als der Kellner wieder kam bestellten beide. Nun saßen sich beide gegenüber und es herrschte eine

peinliche stille zwischen ihnen. Kaito durchbrach schließlich die Stille „Mama, ich habe durst!“ Maike schaute zu ihren Sohn und gab ihm ihr Glas mit Wasser. Drew schwirrte noch immer eine Frage durch den Kopf. Er schaute Maike an und als sie dies merkte schaute sie von ihren Sohn weg und sah Drew an. Drew faste noch mal seinen Mut zusammen und fragt mit angehaltenem Atem „Wo ist Kaitos Vater? Ist er nicht mit euch gekommen?“ Drew fing langsam wieder an zu Atmen. Drew sah wie Maikes Blick immer trauriger wurde. Schließlich fing sie an zu erzählen „Ich weiß nicht wo Kaitos Vater ist. Er ist abgehauen als ich ihm erzählt habe dass ich Schwanger bin. Seit dem habe ich ihn nie wieder gesehen oder was von ihm gehört und Kaito hat bisher seinen Vater noch nie gesehen. Er kennt ihn nur von Bildern. Tja ich war wohl ziemlich naiv. Genau wie du immer gesagt hast.“ Maike schaute wieder zu ihren Sohn und lächelte leicht. Drew war klar wie schwer es für Maike sein musste ihren Sohn so alleine aufzuziehen und ihm zu sagen das er seinen Vater vielleicht niemals kennen lernen wird. Maike sah Drews mitleidigen Blick und ihr war das sehr unangenehm. Lächelnd meinte sie nur „Aber das macht nichts. Kaito und mir geht es prima und das ist doch das einzige was zählt, oder? Wer braucht schon einen Freund wenn man einen so süßen Sohn hat. Am Anfang war es vielleicht nicht leicht, aber meine Familie hat uns super geholfen. Kaitos Vater ist vielleicht nicht der richtige für mich gewesen und das ich so früh Mutter geworden bin, hatte ich sicher nie vor und trotzdem bereue ich nichts. Dafür habe ich meinen Sohn einfach zu sehr lieb. Es ist wirklich ein unglaubliches Gefühl seinen eigenen Sohn zum ersten Mal in den Arm zu nehmen. Ihn bei seinen ersten Laufversuchen zu beobachten und sich neben ihn ins Bett zu legen und einfach nur zu sehen wie friedlich er schläft. Wobei ich auf das Windelwechseln und das nächtlich Geschrei ruhig und gerne hätte verzichten können.“ Jetzt musste auch Drew wieder lächeln. Schließlich erzählte Maike weiter „Ich musste zwar meinen Traum Top-Koordinatorin zu werden aufgeben, aber das war es alle mal wert!“ Maike lächelte so zufrieden wie schon lange nicht mehr und auch Drew fühlte sich schon viel besser. Nun da er wusste dass Maike keinen Freund hat, flammte wieder ein bisschen Hoffnung in ihm auf und wer weiß vielleicht könnte aus den beiden ja doch noch etwas werden. Jetzt brachte auch der Kellner ihr essen und Drew merkte, als er zu essen begann, das er doch ziemlich hungrig war.

So, das war das 3.Kapitel und wie hat es wuch gefallen???
Ehrliche Meinung bitte!